

# Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr

## Einladung

ZUR

26. Öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr

---

**Sitzungstermin: Dienstag, 19.09.2023, 17:30 Uhr**

**Raum, Ort: Gertrud-Bäumer-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin**

---

### Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme der Niederschrift der 22.Sitzung
- 3 Vorstellung und zur Lage des Fachbereichs Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
- 4 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 5 Den Bahnhof Jungfernheide und seine Vorplätze für mehr Aufenthaltsqualität umgestalten  
SPD-Fraktion 0368/6
- 6 Entsiegelung jetzt - mehr Grün für den Bezirk  
Fraktion DIE LINKE 0525/6
- 7 Sicher Radfahren auf beiden Seiten der Wexstraße  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 0534/6
- 8 Verschiedenes

*Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.*

Ralph Schöne  
Ausschussvorsitzender

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Kaufmann/Dr. Tesch

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0368/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
15.12.2022	BVV	BVV-015/6 überwiesen
11.01.2023	Stadt	Stad-019/6vertagt
25.01.2023	Stadt	Stad-020/6vertagt
28.06.2023	Stadt	Stadt-003/6 vertagt
12.07.2023	Stadt	Stadt-025/6 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
	OrdV	

**Den Bahnhof Jungfernheide und seine Vorplätze für mehr Aufenthaltsqualität umgestalten**

Die BVV möge beschließen:

Wir fordern das Bezirksamt dazu auf, sich in Zuge einer zukünftigen Sanierung des Bahnhofs Jungfernheide und seiner Vorplätze an der Olbersstraße. und Max-Dohrn-Straße im gemeinsamen Prozess mit dem Senat, der Deutschen Bahn und der BVG für eine Neugestaltung einzusetzen, die folgende Punkte berücksichtigt:

Das Bahnhofsgebäude soll so verändert werden, dass enge, verwinkelte und schlecht einsehbare Räume aufgelöst werden und Fahrgästen eine bessere Orientierung ermöglicht wird. Das schließt die räumliche Platzierung von Gewerben und Informationstafeln ein. Die lange und enge Passage unter der Bahntrasse soll breiter und offener- sowie besser einsehbar ausgestaltet werden.

Der Bahnhofsvorplatz an der Olbersstraße soll räumlich offen gestaltet werden. Vor allem der schlecht einsehbare und schlecht beleuchtete Weg entlang der Kita und der Kleingärten soll in seiner jetzigen Form nicht mehr existieren. Der Zugang zum Bahnhof soll von der Olbersstraße. über einen offen gestalteten Vorplatz ermöglicht werden. Hohe Aufenthaltsqualität soll hergestellt werden. Dazu gehören Sitzgelegenheiten, ausreichend Mülleimer und entsiegelte Flächen mit Stadtgrün. Der Spielplatz und der Bolzplatz sollen erhalten bleiben. Der Platz soll zu jeder Tageszeit gut ausgeleuchtet sein. Für die Müllcontainer, die von den Gewerben im Bahnhofsgebäude genutzt werden, soll es ein geschlossenes Häuschen geben, damit Schädlinge nicht mehr den Platz belasten.

Am Ausgang Max-Dohrn-Straße soll eine geeignete Lösung für die Bushaltestelle sowie die künftig entstehende Endhaltestelle der Tram gefunden werden, die die Passagierströme aus dem Bahnhof intelligent lenkt und in einem Wartebereich mit ausreichend Platz und Aufenthaltsqualität mündet. Der unmittelbare Ausgangsbereich soll so umgestaltet werden, dass sich Passagiere, die auf die nächste Bahn warten oder eine Reisepause einlegen, dort gerne aufhalten.

Im Gesamtkonzept soll geprüft werden, an welchen Orten öffentliche WCs am sinnvollsten platziert werden können.

An beiden Ausgängen sollen ausreichend überdachte Fahrradstellplätze geschaffen und gestalterisch gut eingebunden werden. Ein Fahrradparkhaus an der Max-Dohrn-Str. ist zu prüfen.

Bei der Ausgestaltung sollen die Bürger:innen früh beteiligt werden.

Wir fordern das Bezirksamt dazu auf, die in diesem Antrag genannten Maßnahmen, deren Umsetzung bereits vor dem Gesamtumbau des Bahnhofs möglich sind, zügig umzusetzen.

Der BVV ist bis zum 30.04.2023 zu berichten.

#### Begründung:

Der Bahnhof Jungfernheide ist in seiner Gestaltung ein Relikt aus städte- und verkehrsplanerisch längst vergangenen Tagen. Weder das Bahnhofsgebäude noch seine Vorplätze weisen derzeit eine nennenswerte Aufenthaltsqualität auf. Wir fordern, dass diese Missstände baulich behoben werden und der Bahnhof Jungfernheide endlich in seiner Gestaltung seiner Rolle als regionaler Verkehrshub gerecht wird.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Gronne-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

**Antrag**

**DS-Nr: 0525/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.06.2023	BVV	BVV-021/6 überwiesen
05.09.2023	OrdV Stadt	OrdV-025/6

**Entsiegelung jetzt - mehr Grün für den Bezirk**

Das Bezirksamt wird beauftragt, ein Entsiegelungskataster für den gesamten Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zu erstellen. Die Flächen sollen dabei ihrem Entsiegelungspotenzial entsprechend gelistet werden (vollständige oder teilweise Entsiegelung). Hierbei sind mindestens alle bezirkseigenen Flächen sowie das öffentliche Straßenland zu berücksichtigen.

Der BVV ist zum 31.10.2023 zu berichten.

Begründung:

SenUMVK hat im Rahmen des Projekts „Entsiegelungspotenziale in Berlin“ für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf 12 Potenzialflächen zur Entsiegelung aufgelistet. Naturschutzverbände sehen noch deutlich mehr Potenzialflächen. Diese gilt es zu identifizieren, um die vom Land Berlin angestrebte Netto-Null-Bilanz im Bereich der Ver- und Entsiegelung überhaupt erreichen zu können.

Neubauten, die zu einer Versiegelung von Flächen führen, müssen durch Entsiegelung anderer Flächen ausgeglichen werden. Zudem fehlen in vielen Bereichen des Bezirks wohnungsnah Grünflächen. Dieser Unterversorgung kann durch die Entsiegelung ungenutzter versiegelter Flächen entgegengewirkt werden.

In beiden Fällen ist es notwendig, geeignete Flächen zur Entsiegelung zu identifizieren und als

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Weise/zimmer/Balkow

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 0534/6****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.06.2023	BVV	BVV-021/6 überwiesen
05.09.2023	OrdV	OrdV-025/6

**Sicher Radfahren auf beiden Seiten der Wexstraße**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt dafür einzusetzen, dass auch auf der nördlichen Fahrbahn der Wexstraße ein geschützter Radfahrstreifen eingerichtet wird. Hierbei sollen auch Liefer- und Ladezonen, nach Vorbild des Tempelhofer Damms, für das angrenzende Gewerbe eingerichtet werden.

Der BVV ist bis zum 31. Oktober 2023 zu berichten.

**Begründung**

Der neu geschaffene geschützte Radfahrstreifen auf der Südseite der Wexstraße sorgt für mehr Verkehrssicherheit und ermöglicht Radfahrenden komfortables Radfahren in Richtung Prinzregentenstraße. Auf der Nordseite